

Erhaltung, Entwicklung und Nutzung von Innovationspotenzialen Älterer

Die bag arbeit führt und koordiniert im Auftrag der «Arbeitsgemeinschaft Betriebliche Weiterbildungsforschung (ABWF)» ein Vorhaben – Laufzeit 2 Jahre – im Rahmen des Forschungsprogramms «Lernkultur Kompetenzentwicklung» des bmb+f.

Bei Anschluß an die bestehenden Fördermöglichkeiten für ältere Arbeitslose in den neuen Bundesländern werden in drei Unternehmen Entwicklung, Aufbau und Umsetzung von Kompetenzentwicklungsprojekten älterer Arbeitsloser aus der Tätigkeit arbeitsmarktpolitischer Dienstleister heraus gestaltet und wissenschaftlich begleitet.

Die **Projektpartner** in diesem Vorhaben sind

- Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.
- DSA - Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH (Dresden)
- Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung e.V. (Eisleben)

Inhaltlich geht es in dem Vorhaben darum, aus der Spezifik der Unternehmen und ihrer regionalen Einbindung heraus unter Nutzung der einzubringenden Interessen, Ideen und Potenziale der Menschen

- einen ganzheitlichen Ansatz der Arbeits- und Lebensgestaltung,
- Arbeits- und Unterstützungsstrukturen für selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Lernen,
- Entwicklung von Sinnkompetenz über Erwerbsarbeit hinaus und zur Bewältigung von Übergangs, Wechsel- und Krisensituationen zu führen und zu bewerten.

Praktisch werden so Übergänge aus Formen der Erwerbsarbeit zunehmend in Formen unterstützten freiwilligen Engagements und ggf. zurück in neue bisher nicht erschlossene Tätigkeitsbereiche und Formen von Erwerbs- und Gemeinwesenarbeit selbstbestimmt gestaltet.

Mit der Einordnung des vorliegenden Vorhabens in das Programm «Lernkultur Kompetenzentwicklung» können Untersuchungsergebnisse und Praxiserfahrungen für ein Netz von mit der bag arbeit als Leistungspartner verbundenen lokalen Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Beratungsunternehmen sowie arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Initiativen bundesweit für einen schnellen Transfer bereitstehen.



Ansprechpartner seitens der bag arbeit:

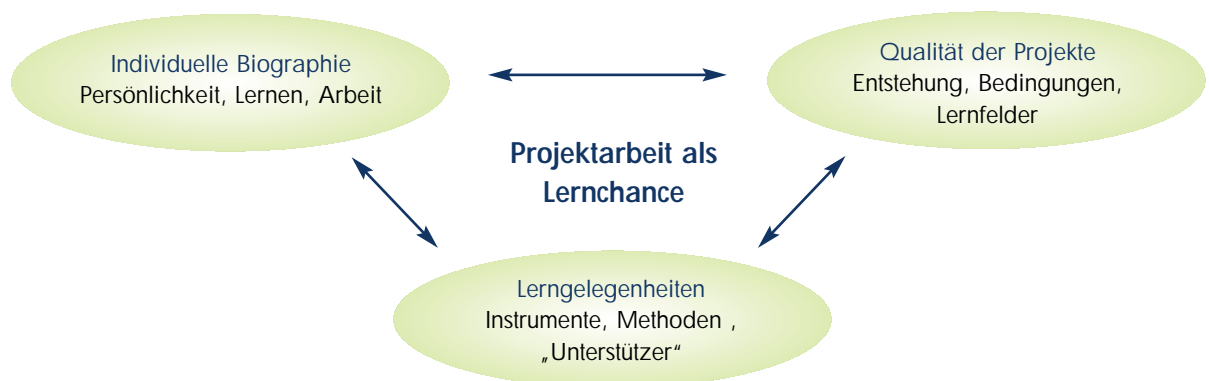


Dr. Olaf Hörtz
Tel.: 030/28 30 58 13
Fax: 030/28 30 58 20
E-mail: hoertz@bagarbeit.de

Brunnenstraße 181
10 119 Berlin



Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Projektarbeit mit Älteren gestaltet werden soll, um bestmögliche Chancen zu bieten für die Nutzung, Erhaltung und Weiterentwicklung der vielfältigen Kompetenzen dieser Bevölkerungsgruppe. Grundlage dafür war die Aufarbeitung langjähriger Projekterfahrungen und ausgewählter Ergebnisse der Akademie „2. Lebenshälfte“ sowie die Prozessbegleitung bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte. Die Ergebnisse wurden in einem Zwischenbericht 2002 zusammengestellt.



In der Analyse wurden folgende Bedingungsfaktoren für eine hohe Lernwirksamkeit von Projekten deutlich:

Identifikation und Motivation durch:

- Höchstmögliche Übereinstimmung zwischen Träger- und Projektphilosophie und Situation und Interessen des Einzelnen bzw. der Zielgruppe der Älteren
- Einbeziehung der Beteiligten in den Prozess der Ideenentwicklung, Konzipierung, Planung und Auswertung des Projektes
- Entfaltung einer spezifischen „Projektkultur“, die geprägt wird von den Kompetenzen der Beteiligten

Bewusste Gestaltung des Lernprozesses durch:

- Erfassung der individuellen Lernbiographie und der Kompetenzen, Ableitung gemeinsamer Ziele und komplexer Aufgabenstellungen
- Schaffung günstiger Lernbedingungen im Miteinander von Management und Beteiligten durch hohe Forderungen, klare Schwerpunktsetzungen und kontinuierliche Kontrolle
- Wertung und Würdigung von Lernfortschritten unter der Sicht „Stärken stärken“

Schaffung eines lernförderlichen Milieus durch:

- Ermöglichung vielfältiger Lernformen, z.B. durch Erproben, Beobachten, Nachmachen, durch Beratung und Selbststudium, durch Seminare oder Internetnutzung u.a.m.
- Raum und Zeit für eigene Erfahrungen und ein individuelles Lerntempo, Unterstützung durch das Team
- Rolle des Managements als „Unterstützer“, Berater und Moderator des Lernprozesses.

Im zweiten Projektjahr werden diese Prozesse weiter begleitet und vor allem unter folgenden Fragestellungen betrachtet und ausgewertet:

- Welche Faktoren fordern und fördern die Innovationsfähigkeit der Älteren?
- Wie können die Übergänge aus der lernwirksamen Projektarbeit in den Arbeitsmarkt bzw. in bürgerschaftliches Engagement sinnvoll und effektiv gestaltet werden?
- Unter welchen Bedingungen wird ein Älterer ehrenamtlich tätig?
- Wie müssen Rahmenbedingungen verändert werden, um das Potential der Älteren in der Gesellschaft wirksamer zu nutzen?

Ansprechpartner:

Dr. Ingrid Witzsche
Tel.: 03328/47 31 34
Fax: 03328/30 45 16
E-mail: aka-teltow@lebenshaelfte.de

Oderstraße 23 - 25
14 513 Teltow



Das Gestaltungsprojekt 2 wird von der Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH in Dresden (DSA) durchgeführt.

Um das vorhandene Erfahrungs- und Innovationspotenzial der Älteren zu nutzen, hat der Freistaat Sachsen im Sommer 1999 das Projekt „**TAURIS – Tätigkeiten und Aufgaben: Regionale Initiativen in Sachsen**“ ins Leben gerufen. Mit dem Engagement in diesem Projekt werden in vielen Fällen neben dem eigenen „aktiv werden“ umfangreiche Lernprozesse bei den Teilnehmern ausgelöst. Die einzelnen TAURIS- Teilprojekte bieten die Chance, Zusammenhänge zwischen berufsbiographischer Entwicklung, Persönlichkeitsqualitäten und Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen sowie Konsequenzen für die Organisation von Lerngelegenheiten konkret zu untersuchen. Auch soll versucht werden, die Frage zu beantworten, wie es gelingen kann, gesellschaftliches Engagement Älterer im kommunalpolitischen Alltag attraktiv zu machen und als für die Gesellschaft unverzichtbar zu begreifen.

Darstellung des Untersuchungsgebietes der DSA in Sachsen



Im Rahmen der Auswertung wird u.a. aufgezeigt werden, welche Voraussetzungen zu schaffen sind, um selbstbestimmtes Lernen im Tätigkeitsprozess anzuregen und zu organisieren. Es ist insbesondere herauszuarbeiten, welche Kompetenzen den Bürgerinnen und Bürgern auf welche Art und Weise zu vermitteln sind, um selbstbestimmt tätig zu werden. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der sog. „Unterstützer“ beim arbeitsmarktpolitischen Dienstleister. Die an ihn gerichteten besonderen Anforderungen sollen möglichst eindeutig definiert und beschrieben werden.

Ansprechpartner:

Tel.: 0351/20 77 50
 Fax: 0351/20 77 51 5
 E-mail: info@dsa-dd.de

Heidenauer Straße 45
 01 259 Dresden

Der Förderverein für Soziokultur und Beschäftigung e.V. Eisleben (FSB), ist ein freiwilliger, sich selbstverwaltender Zusammenschluss von Bürgern mit dem Ziel, Leistungen und Unterstützungsstrukturen für Beschäftigungs-, Erwachsenenbildungs- und Beratungsprojekte anzubieten. Dabei ist der Verein selbst Träger von Arbeitslosenwerkstätten, Beschäftigungs- und Erwachsenenbildungsprojekten sowie Projekten der Sozio- und Medienkultur.

Die Einrichtung sieht für sich das Ziel in enger Vernetzung mit der Region in der Aufwertung sozialer Aufgaben und der Anerkennung der Wichtigkeit einer Non-Profit-Orientierung auf die nachhaltige Gesundheit der Gesellschaft. Der FSB selbst geht dabei alternative, flexible und zukunftsfähige Wege und erreicht damit die Sensibilisierung der politisch Verantwortlichen in der Region, in den Kommunen hinsichtlich der Nutzung der vorhandenen Potenziale.

Bei einer Erwerbslosenquote von über 20 Prozent gibt es im Landkreis Mansfelder Land einen erheblichen Anteil älterer Erwerbsloser über 55 Jahre. Seit längerem bemüht sich der FSB Eisleben als Beschäftigungsunternehmen und Förderverein zur Entwicklung einer regionalen Soziokultur solche Tätigkeitsfelder mit prozessintegrierter Weiterbildung für ältere Personengruppen aufzubauen, die Aufgaben im Interesse der Kommunen enthalten. Dabei besteht ein Bedarf an solchen Arbeits- und Lernangeboten für Ältere, die über die Sicherung eng fachlicher und methodenorientierter Qualifizierung im Beschäftigungsfeld hinausgeht und individuell eine dauerhafte gesellschaftliche und soziale Integration ermöglicht.

Im Rahmen des Gestaltungsprojekts 3 hat der FSB Eisleben Arbeitsplatzangebote für 15 ältere Arbeitslose in Bereichen geschaffen, die im elementaren kommunalen Interesse sind.

Dies betrifft konkret:

- die Aufarbeitung und den Vertrieb von Gebrauchtwaren (Gebrauchtwarenkaufhaus)
- die Zerlegung und Aufrüstung von PC-Technik (Computerrecycling)
- denkmalpflegerische Arbeiten (Sanierungsmaßnahmen in der Burg Bornstedt)
- Multimediale Öffentlichkeitsarbeit im Mansfelder Landkreis (Multimediale Dokumentation des Paktes „Mansfelder Spezialitäten“ 2002 – 2005 / visuelle Begleitung und öffentlichkeitswirksame Präsentation von kulturellen und heimatgeschichtlichen Höhepunkten)
- Sozialarbeit (Mobile Arbeitsberatung im Mansfelder Land z.B. Arbeitslosenberatung, Bewerbungstraining)
- Touristische Infrastruktur (Bauerngarten Riedstedt – Pflege und Wahrung alter bäuerlicher Traditionen, Anbau von Küchen-, Heil-, Wild- und Duftkräutern sowie Dokumentation ihrer Anwendung und Wirkung)



Gebrauchtwaren



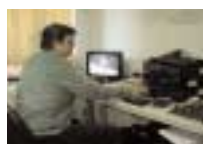
Sozialarbeit



PC-Recycling



touristische
Infrastruktur



Multimedia



Burg Bornstedt

Ansprechpartner:

Edeltraud Tielo
Martin Kupfer

Tel.: 03475/74 72 47
Fax: 03475/74 72 38
E-mail: e.tielo@fsb-eisleben.de

Rammtorstraße 37
06 295 Lutherstadt Eisleben

